Jahresbericht

über

die Zeit von Ostern 1867—68.

Von den für unsere Anstalt wichtigen Ereignissen, die aus dem verflossenen Schuljahr zu melden sind, hat der Bericht als das bedeutungsvollste und zugleich als ein höchst schmerzliches den Tod des Directors der Schule, des Herrn Dr. theol. et phil. Friedrich Heinrich Christian Lübker, voranzustellen. Derselbe wurde nach Gottes unerforschlichem Rathschluss inmitten seines kräftigen Mannesalters, im 56. Lebensjahre, von einem Herzübel befallen, das mit Beginn des Sommersemesters sich einstellte, und dem er kurz nach dem Ende desselben erlag. Am 10. October v. J. erlöste ihn ein sanfter Tod von den Leiden, die, wie langdauernd und schmerzlich auch, ihn doch nur wenige Wochen an der unmittelbaren Wahrnehmung seines Amtes verhindert hatten. Als dieser schwere Schlag die Schule traf, hatte das neue Semester eben erst begonnen; jetzt forderte die Pietät die Aussetzung des Unterrichts auf mehrere Tage. Am 15. October hielt der Subrector Herr Dr. Wallichs in der Aula an die versammelten Lehrer und Schüler eine feierliche Ansprache, welche dem Gefühle des schweren Verlustes, den die Schule erlitten, herzlichen Ausdruck gab. Am 16. October, Morgens 7 Uhr, wurde die Leiche feierlich zur Ruhestatt geleitet. Nachdem im Sterbehause vom Schülerchor das Lied: „Christus ist mein Leben" gesungen worden, hielt der Schwiegersohn des Verstorbenen, Herr Hauptpastor Birckenstaedt, die Parentation, in welcher den Leidtragenden ein Bild des innigen Familienlebens gegeben wurde, dessen Leiter und Träger der Abgeschiedene mit seltener Liebe und Treue gewesen war. Nach den Schlussversen des obigen Liedes setzte sich dann der Trauerzug in Bewegung. Dem Leichenwagen voran gingen die Schüler des Gymnasiums; die Primaner und Secundaner, welche das Ehrenamt hatten, den mit Blumen und Kränzen reich geschmückten Sarg zu tragen, neben dem Trauerwagen; hinterdrein ein sehr zahlreiches Gefolge, in dem sich ausser den Hinterbliebenen und dem Lehrercollegium die Geistlichkeit, viele Beamte des Civil- und Militairstandes, Bürger der Stadt und ehemalige Schüler befanden; aus Schleswig war der Regierungsrath, Herr Justizrath Rathjen, zur Feier herüber gekommen. In der Capelle wurde die Leiche von dem Gesangverein mit dem Liede: „Wie sie so sanft ruhn" empfangen, worauf Herr Propst Caspers aus Husum, ein Schüler des Verewigten, in tiefempfundenen Worten ein „Vergissmeinnicht" des Dankes auf den Sarg des geliebten Lehrers legte und ihm einen Scheidegruss der Vaterstadt Husum nachrief. An der Gruft hielt Herr Pastor Bruhn die Weiherede und schilderte das tiefe religiöse Leben des Entschlafenen. — Es würde die Grenzen des hier gestatteten Raumes überschreiten, wenn ein Bild von dem reichen Leben und Wirken des Verstorbenen hier gegeben werden sollte. Für jenes verweisen wir auf den betr. Artikel in Alberti's Schriftsteller-Lexikon (Kiel 1867, Abth. 1, S. 548 ff.), wo eine vollständige Uebersicht über das äussere Leben und über die zahlreichen literarischen Leistungen gegeben ist; für dieses wird eine Geschichte des höheren Schulwesens, namentlich unseres Landes, dem hochbegabten und hochverdienten Schulmanne eine dankbare Würdigung zu bereiten wissen. Dem Verdienste, welches er sich um die Reorganisation der Gymnasien im Herzogthum Schleswig erworben hat, als er von der damaligen obersten Civilbehörde mit derselben betraut wurde, wird dabei besondere Anerkennung zu Theil werden. Die Flensburger Schule aber wird das Andenken an die reichgesegnete Wirksamkeit dieses Rectors, der ihr zwei Mal angehörte, zuerst vom Septbr. 1848 bis Septbr. 1850, dann nach vierzehnjährigem Zwischenraume seit März 1864, und der im Mai v. J. definitiv für das Rectorat ernannt wurde, stets in hohen Ehren halten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Veränderungen, welche sonst im Lehrercollegium vorgingen, waren folgende:

Der Adjunct am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin, Herr Carl Johannes Kiessling, wurde zum ersten Lehrer für Mathematik und Physik ernannt (laut Rescr. des Königl. Unterr.-Minist. v. 20. April v. J.). Derselbe wurde in das Collegium der Lehrer mit der Stelle eines siebenten Lehrers eingereiht (laut Rescr. des Königl. Unterr.-Minist. v. 22. Juli v. J.). In das erledigte Subrectorat rückte der bisherige Collaborator, Herr Dr. Wallichs, auf (laut Rescr. des Königl. Unterr.-Minist. v. 29. Mai v. J.); der dermalige fünfte Lehrer, Herr Dr. Christensen, ascendirte in die Collaboratur, und der bisherige siebente Lehrer, Herr Dr. Heimreich, in die fünfte Lehrerstelle (laut Rescr. des Königl. Unterr.-Minist. v. 22. Juli v. J.). Ferner wurde mittels Erlasses des Königl. Ministeriums der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten v. 20. Septbr. v. J. genehmigt, dass die Conrectoren Lorenz und Jungclaussen, resp. zu Flensburg und Meldorf, zu Michaelis dess. J. ihre Stellen tauschten, so dass der Conrector Lorenz vom 1. Octbr. ab in das Conrectorat zu Meldorf und der Conrector Jungclaussen gleichzeitig in das Conrectorat zu Flensburg eintrat. Wir geben von den neu eingetretenen Lehrern folgende kurzen Lebensabrisse:

Herr Carl Johannes Kiessling ist zu Culm a. W. am 6. Februar 1839 geboren, besuchte das Gymnasium zu Naumburg a. S. und studirte Mathematik und Physik auf den Universitäten zu Göttingen, Halle und Königsberg. Nachdem er schon von Ostern 1863 ab den erkrankten Fachlehrer der Mathematik am Kneiphöfischen Gymnasium in Königsberg vertreten hatte, absolvirte er daselbst im Januar 1864 das examen pro facultate docendi. Sein Probejahr absolvirte er in Berlin am Joachimsthal'schen Gymnasium und Michaelis 1864 wurde er an derselben Anstalt als Adjunct angestellt und Ostern 1867 als erster Lehrer der Mathematik an die hiesige Anstalt berufen. Von ihm erschien, ausser der vorstehend abgedruckten Abhandlung: *Discussion der Curve, deren Trägheitsmoment ein Maximum oder Minimum ist* (im Programm des Joachimsthal'schen Gymnasiums, Berlin 1866). *Ueber die Schallinterferenz an Stimmgabeln* (in Poggendorfs Annalen, Berlin 1867). *Die Fortschritte der Physik im Jahre 1866* (gemeinschaftlich mit Herrn Privatdocent Dr. Kundt in Berlin. XXI. Jahresbericht der Berliner Physikalischen Gesellschaft. Berlin 1867 und 1868). *Ableitung der Fundamentalsätze der Transversalentheorie aus Dreiecksverhältnissen* (in der Zeitschrift für Gymnasialwesen, Berlin 1868). *Ueber eine näherungsweise Construction des Schwerpunktes eines Kreisbogens* (in der Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Leipzig 1868).

Wilhelm Theodor Jungclaussen ist geboren in Glückstadt den 15. April 1820, besuchte die Gelehrtenschulen in Glückstadt und Schleswig, studirte Philologie auf der Universität zu Kiel, wo er ordentliches Mitglied des philologischen Seminars war, unterzog sich in Kiel der Prüfung zum Lehramt an Gelehrtenschulen, wurde Ostern 1847 Lehrer an der Gelehrtenschule in Kiel, erhielt im Septbr. 1848 die sechste, im Septbr. 1853 die fünfte Lehrerstelle daselbst, ging Michaelis 1854 als Subrector der Gelehrtenschule nach Meldorf, wurde Neujahr 1861 Conrector daselbst und trat Michaelis v. J. in gleicher Amtsstellung an die hiesige Schule. Von ihm erschien: *Quaestio syntactica de Tacitei sermonis proprietate in usurpandis verbi temporibus modis participiis*, Kil. 1848. *Leitfaden der Geographie*, Kiel 1853. *Zur Chronologie der Gedichte des Q. Valerius Catullus*, Meldorf 1857. *Rede zur Schillerfeier*, Heide 1859. *De Campio et Büchsenschützio Xenophontis Hellenicorum interpretibus*, Meldorf 1862.

Mittels Rescripts der Königl. Regierung für Schleswig vom 12. Octbr. v. J. wurden dem unterzeichneten Conrector die mit dem Rectorate der Flensburger Gelehrtenschule verbundenen Geschäfte bis weiter übertragen.

Am 7. Januar d. J. fand die Vereidigung der Lehrer und Angestellten der Gelehrtenschule auf die Verfassung durch das dazu beauftragte Rectorat im Conferenzzimmer der Anstalt statt.

Die Vortragsactus, Classenprüfungen und Wochenandachten sind auch in diesem Jahre in der nämlichen Weise, wie früher, abgehalten worden.

Der grossen Schülerzahl wegen hat die Real-Quarta in zwei bis auf die lateinischen Stunden völlig gesonderte Abtheilungen, Ober-Real-Quarta und Unter-Real-Quarta, getrennt werden müssen.

Zu Ostern 1867 wurden, mit Einschluss einiger etwas später hinzugekommener, 51 neue Schüler in die verschiedenen Classen der Anstalt aufgenommen. Es sassen daher im vorigen Sommersemester in I 18, in GII 18, in RII 6, in GIII 25, in RIII 22, in GIV 24, in ORIV 30, in URIV 22, in V 38, in VIA 35, in VIB 36, in der 1. Vorb.-Cl. 44, in der 2. Vorb.-Cl. 34, in der 3. Vorb.-Cl. 27, im Ganzen also 379 Schüler. Um Michaelis 1867 erlitt die Schule in Folge von zahlreichen Versetzungen hiesiger Beamten einen verhältnissmässig starken Abgang von Schülern. Dagegen wurden beim Beginn des Semesters nur 21 neue Schüler recipirt, wozu aber, ebenfalls in Folge von Veränderungen im Beamtenstande, im Laufe des Semesters 12 neue Schüler hinzukamen, während in derselben Zeit 5 Schüler die Anstalt wieder verliessen. Das gegenwärtige Wintersemester schliesst daher mit folgendem Bestande: in I 12, in GII 20, in RII 13, in GIII 17, in RIII 27, in GIV 28, in ORIV 27, in URIV 24, in V 33, in VIA 34, in VIB 35, in der 1. Vorb.-Cl. 41, in der 2. Vorb.-Cl. 36, in der 3. Vorb.-Cl. 27, im Ganzen also mit 374 Schülern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Ostern 1867 unterzogen sich 3 Primaner dem verordnungsmässigen Abiturienten-Examen:

Wilhelm Mommsen, Sohn des dermaligen Herrn Appellationsgerichtsraths Dr. jur. Mommsen hieselbst, alt 19¼ J. Er erhielt das Zeugniss der Reife mit Lob.

Axel Kühl, Sohn des dermaligen Herrn Zolldirectors Kühl hieselbst, 19½ J. alt. Er erhielt gleichfalls das Zeugniss der Reife mit Lob.

Johannes Oesau, Sohn des Kaufmannes Herrn Oesau in Wilster, 21 J. alt. Ihm wurde das Zeugniss der Reife auf Grund des § 14 der Instruction vom 14. Juni ertheilt.

Diese 3 Abiturienten gedachten sich dem juristischen Studium zu widmen.

Um Michaelis 1867 wurden folgende 6 Abiturienten geprüft:

Hermann Möller, Sohn des Herrn Pastors Möller in Süderbrarup, 17½ J. alt. Er erhielt das Zeugniss der Reife mit Lob.

Otto Schultz, Sohn des Herrn Cantors Schultz in Schleswig, 17¼ J. alt. Er bekam das Zeugniss der Reife.

Balthasar Asmussen, Sohn des Herrn Thierarztes Asmussen in Medelbye, 22¼ J. alt. Ihm wurde das Zeugniss der Reife auf Grund des § 14 der Instruction zu Theil.

Ludwig Schmidt, Sohn des Herrn Obersachwalters Schmidt von Leda hieselbst, 20½ J. alt. Er erhielt ebenfalls das Zeugniss der Reife auf Grund des § 14 der Instruction.

Mathias Hohwy, Sohn des Färbermeisters Herrn Hohwy hieselbst, 20 J. alt. Er erhielt das Zeugniss der Reife mit besonderem Lobe.

Peter Lorentzen, Sohn des verstorbenen hiesigen Bürgers Lorentzen, 20½ J. alt. Er erhielt das Zeugniss der Reife.

Möller studirt Philologie, Asmussen und Lorentzen Theologie, Hohwy Medicin. Schultz und Schmidt wählten die militairische Laufbahn.

Um Michaelis fielen der Redeactus und die feierliche Entlassung der Abiturienten wegen der Krankheit des Herrn Directors aus.

Durch den Tod verlor die Schule im vorigen Sommer einen hoffnungsvollen Schüler, den Tertianer Lorenz Claussen, Sohn des Herrn Pastors Claussen zu Sörup. Derselbe starb am 3. Juni 1867 nach kurzer Krankheit am Nackenkrampf, nachdem er erst seit einigen Wochen mit seinem jüngern Bruder zu fröhlicher Arbeit die Schule bezogen hatte.

Die Gymnasialfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs wurde am vorhergehenden Sonnabend, den 21. März d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Hörsaale der Gelehrtenschule festlich begangen. Der Gymnasialchor trug zu Anfang die Motette von Grell: „Lobe den Herrn, meine Seele", vor, der Berichterstatter hielt die Festrede, und zum Schlusse stimmte die ganze Versammlung in das Lied: „Heil Dir im Siegerkranz", ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersicht über die von den Lehrern im letzten Winter ertheilten Lectionen.

Director, vacat.	I.	GII.	RII.	GIII.	RIII.	GIV.	ORIV.	URIV.	V.	VIA.	VIB.	1. V.-C.	2. V.-C.	3. V.-C.	Sa.
Conrector Jungclaussen, Ord. in II.	4 Lat.	5 Lat. 5 Griech. 2 Deutsch.		2 Lat.		2 Lat. 2 Geogr.									22
Subrector Dr. Wallichs, Ord. in I.	5 Lat. 4 Griech. 2 Gesch. 3 Deutsch.	2 Lat. 2 Griech. 2 Gesch.	2 Gesch.*		2 Gesch.*										22
Collaborator Dr. Christensen, Ord. in RII.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	4 Engl. 4 Franz. 2 Deutsch. 2 Dän.*	2 Dän.	2 Dän.* 2 Deutsch.										24
Dr. Heimreich, Ord. in III.	3 Griech.			6 Lat. 6 Griech. 2 Deutsch. 2 Geogr. 2 Gesch.					2 Gesch.						23
Schnack, Ord. in ORIV.			2 Naturg.*		2 Naturg.*		2 Relig. 2 Naturg. 4 Deutsch.	2 Relig.	4 Rechn. 2 Naturg.	2 Relig. 2 Naturg.	4 Relig. 2 Naturg.				28
Kiessling.	3 Math.	3 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Naturg.		2 Math. 2 Rechn. 2 Naturg.	2 Math.								24
Wöhler, Ord. in RIII.			2 Phys. 2 Geogr. 2 Rechn.*		4 Math. 4 Engl. 2 Phys. 2 Geogr. 2 Rechn.*		4 Engl. 4 Rechn.	2 Engl.							28
Dr. Diederichsen, Ord. in IV.						6 Lat. 6 Griech. 2 Deutsch. 2 Gesch.	4 Lat.* 2 Gesch.	4 Lat.*		2 Gesch.	2 Gesch.				26
Steinweden, Ord. in V.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.				2 Relig.			8 Lat. 4 Deutsch. 2 Relig.						24
Dr. Müller, Ord. in VIB.		2 Lat.	2 Lat.*		4 Lat.* 4 Franz.		4 Franz.				8 Lat. 4 Deutsch.				26
Prey, Ord. in VIA.			2 Relig.*	2 Relig. 2 Franz.	2 Relig.*	3 Franz.			2 Franz.	8 Lat. 4 Deutsch. 2 bibl. G.					25
Metger, Ord. in URIV.	2 Phys.	2 Phys.					2 Geogr.	4 Franz. 4 Deutsch. 4 Rechn. 2 Gesch. 2 Naturg. 2 Geogr.							24
Feddersen, Lehrer der 1. Vorb.-Cl.										4 Rechn.	4 Rechn.	4 Relig. 6 Deutsch. 4 Weltk. 6 Rechn. 4 Schreib.			32
Sommer, Lehrer der 2. Vorb.-Cl.							2 Dän.	2 Dän.			2 Dän.	2 Sing.*	4 Relig. 8 Deutsch. 2 Weltk. 6 Rechn. 4 Schreib. 2 Sing.*		32
Mohnssen, Lehrer der 3. Vorb.-Cl.						1 Dän.			2 Dän. 2 Geogr.	2 Dän. 2 Geogr.	2 Geogr.			4 Relig. 6 Deutsch. 6 Rechn. 4 Schreib.	31
Heims.			4 Zeichn.		2 Zeichn. 2 Schreib.		3 Zeichn. 3 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.			32
	32 + 2	31 + 2	32 + 2	32	32 + 4 (2 St. in Ab. getheilt.)	32	32 + 6 (4 St. in Ab. getheilt.)	32	32	32	32	28	26	20	423 + 18 comb. St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bericht

über

die absolvierten Lectionen.

Ostern 1867 — 68.

I. Prima.

Ordinarius: im Sommer: **Herr Director Dr. Lübker.**
im Winter: **Herr Subrector Dr. Wallichs.**

Religion: 2 St. w. Im Sommer: Die Lehre vom heiligen Geist nach dem Lehrbuche von Thomasius. *Director.* — Im Winter: Ep. ad Rom. *Steinweden.*

Latein: 9 St. w. Im S.: Horat. epist. I, 7-14. 2 St. *Director.* — Cic. de off. I, 1-94. Wöchentl. Exercit. aus Seyfferts Materialien. 5 St. Conr. *Lorenz.* — Tacit. Hist. IV, 60-Ende. V, 14-26. Ann. II, 1-51. 2 St. Dr. *Wallichs.* — Im W.: Cic. Orator. Exercit. aus Seyff. Mat. und aus Schillers Abfall der Niederlande; eine Chrie. 5 St. Dr. *Wallichs.* — Hor. Od. III, 1-6. 8. 13. 14. 16. 24. 29. 30. Sat. I, 1. 4. 5. 9. 10. II, 1. 6. Epist. I, 15. 16. 17. 18. Tac. Ann. II, 52-61. 69-84. III, 1-19. IV, 1-22. 4 St. Conr. *Jungclaussen.*

Griechisch: 7 St. w. Im S.: Soph. Oed. Tyr. 1-770. 3 St. *Director.* — Im W.: Soph. Antigone. 2 St. Griech. Quellenbuch von Herbst, erste Hälfte. 2 St. Dr. *Wallichs.* — Plato: Phaedo, Apologie, Kriton, Protagoras. Alle 14 Tage ein Exercit. 3 St. Dr. *Heimreich.*

Französisch: 2 St. w. Grammatische Uebungen nach Ploetz. Exercitien übersetzt: Schiller, der Neffe als Onkel. Lectüre: Molière, les femmes savantes. Boileau, Satires. — Im S.: Uebersicht der französischen Literaturgeschichte; letzte Hälfte. Dr. *Christensen.*

Englisch: 2 St. w. Grammatische Uebungen nach Plate. Exercitien. Lectüre: Shakespeare, Hamlet und Richard III., ausgewählte Stücke aus Schütz Lesebuch. — Im W.: Uebersicht der englischen Literaturgeschichte; erste Hälfte. Dr. *Christensen.*

Deutsch: 3 St. w. Im S.: Aufsätze und Vorträge. Die romantische und schwäbische Dichterschule. *Director.* — Im W.: Alle 4 Wochen Aufsätze; aus der Rhetorik die Lehre von den Tropen und Figuren. Gelesen: Lessings Laokoon. Mittelalterl. Literaturgesch. bis Opitz. Vorträge und Declamationen. Dr. *Wallichs.*

Mathematik: 3 St. w. Im S.. Trigonometrie, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Repetition der Planimetrie. — Im W.: Stereometrie und die Elemente der sphärischen Trigonometrie. Jede Woche eine häusliche Arbeit. *Kiessling.*

Physik: 2 St. w. Im S.: Optik. Im W.: Statik und Anfang der Dynamik. *Metger.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Von Caesar bis zu dem Interregnum. — Im W.: Von Rudolf v. Habsburg bis zum Tode Karl V. Dr. *Wallichs.*

Hebräisch: 2 St. w. Grammatik: Formlehre und die wichtigsten Stücke der Syntax. Lectüre: Messianische Psalme, 1. Sam. 1-20. *Steinweden.*

II. Gymnasial-Secunda.

Ordinarius: im Sommer: **Herr Subrector Dr. Wallichs.**
im Winter: **Conrector Jungclaussen.**

Religion: 2 St. w. Im S.: Die Perikopen für die Sonntage des Kirchenjahres. Erklärung der Evangelien des Matthäus und Marcus. *Director.* — Im W.: Ep. ad Thess., Phil. *Steinweden.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: 9 St. w. Im S.: 5 St. Exercitien nach Seyfferts Uebungsbuch, 2 St. Cicero pro Sulla und grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert, 2 St. Sallust Jugurtha beendet. Dr. *Wallichs.* — Livius XXII, 31 bis lib. XXIII, 2 St. Dr. *Müller.* — Im W.: Cic. de imp. Cr. Pompeji und pro Milone. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien nach Seyff. Uebungsbuch. 5 St. *Conrector.* — Latein. Quellenbuch von Herbst, auch zu Vorträgen benutzt. 2 St. Dr. *Wallichs.* — Virg. Aen. III, eclog. I, IV-VII. Dr. *Müller.*

Griechisch: im S. 8, im W. 7 St. w. Im S.: Homers Odyssee lib. IV und V. 3 St. Conr. *Lorenz.* — Grammatik und Exercitien nach Curtius und Böhme. 1 St. Herodot lib. VI bis Ende. Xenoph. Hellen. VI. 3 St. Dr. *Wallichs.* — Im W.: Xenoph. Hellen. I, 4, 8 bis II (incl.). Grammatik nach Curtius, Exercitien und Extemporalien nach Böhme. 5 St. *Conrector.* — Homers Odyssee lib. VI-IX. 2 St. Dr. *Wallichs.*

Französisch: 2 St. w. Ploetz, Lection 39—70. Grammatische Uebungen, Extemporale. Lectüre: Souvestre, le philosophe sous les toits. Dr. *Christensen.*

Englisch: 2 St. w. Plate: Lection 30—60. Grammatische Uebungen, Extemporale. Lectüre: Dickens, Christmas Carol. Dickens, the Chimes. Dr. *Christensen.*

Deutsch: 2 St. w. Im S.: Aufsätze alle 3 Wochen; Declamationen; mittelalterl. Literatur; Nibelungen im Urtext. Dr. *Wallichs.* — Im W.: Alle 3 Wochen Aufsätze; Declamationen. Gelesen: Schillers Braut von Messina und die Nibelungen im Urtext. *Conrector.*

Mathematik: 3 St. w. Im S.: Logarithmen und quadratische Gleichungen. — Im W.: Planimetrie: Erweiterung des Pythagoreischen Lehrsatzes, Aehnlichkeitslehre, geometrische Aufgaben. *Kiessling.*

Physik: 2 St. w. Im S.: Wärmelehre. Im W.: Electricität. *Metger.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Von Caesar bis zu den sächsischen Kaisern. Im W.: bis zur Reformation. Dr. *Wallichs.*

Hebräisch: 2 St. w. Formlehre nach Gesenius. Lectüre: Gesenius Lesebuch, 1. Abth., Stück 1, 2, 3, 5. Josua. VIII-XII, XXII. *Steinweden.*

III. Real-Secunda.

Ordinarius: Herr Collaborator Dr. Christensen.

Religion: combin. mit Real-Tertia, 2 St. w. Im S.: Geschichte des alten Bundes nach Kurtz. *Steinweden.* — Im W.: Geschichte des neuen Bundes nach Kurtz. *Prey.*

Französisch: 4 St w. Ploetz: vom 5. bis 7. Abschnitt. Jede Woche eine schriftliche und eine mündliche Uebung. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Toepffer, Nouvelles Génevoises, und die Hälfte aus Madame de Staël, L'Allemagne. Dr. *Christensen.*

Englisch: 4 St. w. Plate: von Lection 21-49. Jede Woche eine schriftliche und eine mündliche Uebung. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Irving, The Sketch-Book. Dr. *Christensen.*

Latein: im W. 2 St. w., combinirt mit Real-Tertia. Caesar de bell. Gall, 1-32. Dr. *Müller.*

Deutsch: 2 St. w. Alle 3 Wochen einen Aufsatz. Jede Woche Vorträge, abwechselnd Poesie und Prosa. Lectüre: Maria Stuart. Don Carlos. Wallenstein. Einige Stücke von Körner. Reinecke Fuchs. Hermann und Dorothea. Dr. *Christensen.*

Dänisch: combin. mit Real-Tertia, 2 St. w. Eine St. grammatische Uebungen und eine St. Lectüre, theils aus Flor's Haandbog, theils Ingemann: Waldemar Seier. Dr. *Christensen.*

Mathematik: 4 St. w. Im S.: 2 St. Algebra: Logarithmen und Gleichungen. 2 St. Geometrie: Aehnlichkeitslehre, geom. Aufgaben. — Im W.: 2 St. Algebra: nach Feaux bis zu den quadr. Gleichungen incl. 2 St. Geometrie: nach Gerlach bis zum Pythagoreischen Lehrsatz incl. *Kiessling.*

Physik: 2 St. w. Im S.: Optik. Im W.: Wärmelehre und allgemeine Repetition. *Wöhler.*

Naturgeschichte: comb. mit Real-Tertia, 2 St. w. Vögel; Reptilien. *Schnack.*

Geschichte: comb. mit Real-Tertia, 2 St. w. Im S.: Griechische, im W.: Römische Geschichte. Dr. *Wallichs.*

Geographie: 2 St. w. Im S.: Physische Geographie. Im W.: Deutschland. *Wöhler.*

Rechnen: comb. mit Real-Tertia, 2 St. w. Nach Grünfeld. *Wöhler.*

Zeichnen: 4 St. w. Weitere Entwickelung der Perspective. Zeichnen nach Körpern in mannichfach wechselnder, näherer und entfernterer Stellung. Lehre vom Verschwindungspunkt. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern: Arabesken, Köpfe und ausgeführte Landschaften. Zeichnen nach Gypsen; Anwendung der Estompe. Zeichnen mit verschiedenen Kreiden. *Heims.*

IV. Gymnasial-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Heimreich.

Religion: 2 St w. Im S.: Geschichte des alten Bundes nach Kurtz. *Steinweden.* — Im W.: Geschichte des neuen Bundes nach Kurtz. *Prey.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: 8 St. w. Caesar bell. Gall. VII, I, II. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich ein Exercit. und ein Extemporale. 6 St. Dr. *Heimreich.* — Im S.: Ovid Metam. V, 245-268, 294-571. VI, 146-203. 2 St. Conr. *Lorenz.* — Im W.: Ovid. Met. VI, 204-VII, 238. Metrische Uebungen. 2 St. Conr. *Jungclaussen.*

Griechisch: 6 St. w. Xenoph. Anabasis II, III, IIII, 1-2. Odyssee XIIII, XVIIII, XX. XXII. Grammatik: Lautlehre und Formenlehre. Wöchentlich ein Exercitium. Dr. *Heimreich.*

Französisch: 2 St. w. Einübung der unregelmässigen Verben nach Ploetz' Schulgrammatik Abschnitt 1 und 2. Einzelnes aus andern Abschnitten, Exercitien und Extemporalien. 1 St. Lectüre: Im S.: Aus Gruners Chrestomathie einzelne Prosastücke und Gedichte. — Im W.: Napoléon à Moscou p. Ségur, Chap. 1-7. *Prey.*

Deutsch: 2 St. w. Im S.: Alle 3 Wochen einen Aufsatz. Declamationen. Schillers Balladen, gelesen und besprochen. Conr. *Lorenz.* — Im W.: Alle 14 Tage ein deutscher Aufsatz. Uebungen im Declamiren, freien Vortragen. Dr. *Heimreich.*

Dänisch: 2 St. w. Eine St. grammatische Uebungen, eine St. Lectüre aus Flor's Haandbog. Dr. *Christensen.*

Mathematik: 4 St. w. Im S.: Rechnen; Dezimalbrüche, Elemente der Algebra. Wöchentliche Extemporalien. — Im W.: 2 St. Algebra. 2 St. Geometrie, bis zum Pythagoreischen Lehrsatz incl., nach Gerlach. *Kiessling.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Im S.: Botanik. Im W.: Mineralogie. *Kiessling.*

Geschichte: 2 St. w. Deutsche Geschichte von Anfang bis zu den Freiheitskriegen incl. Dr. *Heimreich.*

Geographie: 2 St. w. Deutschland. Dr. *Heimreich.*

V. Real-Tertia.

Ordinarius: Herr Wöhler.

Religion: 2 St. w. Im S.: Geschichte des alten Bundes nach Kurtz. *Steinweden.* — Im W.: Geschichte des neuen Bundes nach Kurtz. *Prey.*

Französisch: 4 St. w. 2 St. Grammatik: Ploetz, Schulgrammatik der franz. Sprache. Lection 1-36. Wöchentlich ein Exercitium; häufig Extemporalien. 2 St. Lectüre: im Sommer aus Gruner und Wildermuth's Lesebuch, im W.: „la berline de l'émigré" par Mélesville et Hestienne. Dr. *Müller.*

Englisch: 4 St. w. Im S.: Erste Abth.: Plate I. Theil beendigt. II. Theil bis S. 24. Zweite Abth.: Plate I. Th., Lection 56-64. Gelesen: Schütz Lesebuch S. 67-78, 181-186, 193-201. Im W.: Erste Abth.: Plate II. Th. bis S. 35. Zweite Abth.: Plate I. Th., Lection 45-60. Gelesen: Schütz Lesebuch S. 201-222, 401-411. *Wöhler.*

Latein: 4 St. w. Lectüre von Wellers Lat. Lesebuch aus Livius, Abschn. V-X. — Im W.: 2 St. Caesar de bell. Gall. I, cp. 1-32. Dr. *Müller.*

Dänisch (s. RII).

Deutsch: 2 St. w. Alle 14 Tage einen Aufsatz; jede Woche Vorträge, abwechselnd Poesie und Prosa. Gelesen sind ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Heinisch und Ludwig; abwechselnd schriftliche grammatische Uebungen in der Classe. Dr. *Christensen.*

Mathematik: 4 St. w. Im S.: Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades, Planimetrie nach Kambly. — Im W.: Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades. Planimetrie nach Gerlach. *Wöhler.*

Physik: 2 St. w. Im S.: Nach G. Karsten, Lehrgang der mechanischen Naturlehre, bis Cap. VII. — Im W.: dasselbe. *Wöhler.*

Naturgeschichte (s. RII).

Geschichte (s. RII).

Geographie: 2 St. w. Im S.: Amerika. Im W.: Deutschland. *Wöhler.*

Rechnen (s. RII).

Zeichnen, 2 St. w. Zeichnen nach vollendeteren Vorlegeblättern und Gypsen. *Heims.*

Schreiben, 2 St. w. Schreibübungen. *Heims.*

VI. Gymnasial-Quarta.

Ordinarius: Herr Dr. Diederichsen.

Religion: 2 St. w. Das 1., 2. und 3. Hauptstück des lutherischen Katechismus. Sprüche und Gesänge. *Steinweden.*

Latein: 8 St. w. Im S.: 2 St. Ostermann's Uebungsbuch; 1 St. Extemporale; 1 St. Exercitien; 2 St. Nepos: Epaminondas-Eumenes. Dr. *Diederichsen.* — Tirocinium poet. v. Siebelis. S. 5-8, 21-24. 2 St. Conr. *Lorenz.* — Im W.: 2, seit Neuj. 1 St. Ostermann; 2 St. Exercitien; 2, seit Neuj. 3 St. Nepos gelesen und memorirt: Phocion-Pompon. Attic. Dr. *Diederichsen.* — Tiroc. poetic. S. 1-4, 9-14. Metr. Uebgn. 2 St. Conr. *Jungclaussen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: 6 St. w. Im S.: Schenkls Uebungsbuch 1-48 mündlich, theilweise schriftlich übersetzt und daran Declination und Conjugation eingeübt. — Im W.: 48-76 und 1-40 in Schenkl übersetzt und dabei die Declination und Conjugation gelehrt. Wöchentlich ein Exercitium. Auch einzelne zusammenhängende Stücke im Anhang übersetzt. Dr. *Diederichsen.*

Französisch: 3 St. w. Im S.: Ploetz, Abschn. 3 und 4. Erste Abth., Abschn. 5, und Ploetz Schulgrammatik. Lect. 1-11. Daneben Lectüre. — Im W.: Ploetz Elementarbuch, Abschn. 2-5. *Prey.*

Deutsch: 2 St. w. Deutsche Aufsätze, meist geschichtlichen Inhalts, und Uebungen im Erzählen und Declamiren im Sommer wie im Winter. Dr. *Diederichsen.*

Dänisch: 1 St. w. Im S.: Conjugation der Verben und Declination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina; entsprechende Lehrstücke des Lehrbuchs von Witt übersetzt, und zwar vorzugsweise vom Deutschen ins Dänische. *A. Feddersen.* — Im W.: Der 1. und 2. Abschnitt des Witt'schen Lehrbuchs der dänischen Sprache II. Theil und Pag. 215 bis 255 des III. Theils desselben Lehrbuchs. Alle 14 Tage eine Uebersetzung vom Deutschen ins Dänische. *Mohnssen.*

Mathematik: 2 St. w. Geometrische Anschauungslehre. Elemente der Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. *Kiessling.*

Rechnen: 2 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten. *Kiessling.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Im S.: Vögel. *Schnack.* — Im W.: Schwimmvögel; Mineralogie. *Kiessling.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Geschichte Roms bis Caesar. Conr. *Lorenz.* — Im W.: Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Krieg. Dr. *Diederichsen.*

Geographie: 2 St. w. Im S.: Deutschland. Dr. *Wallichs.* — Im W.: die übrigen europäischen Staaten. *Conrector.*

VII. Ober-Real-Quarta.

Ordinarius: Herr Schnack.

Religion: 2 St. w. Christl. Kirche. Die letzten Dinge. Wort Gottes. Gebet. Das Gesetz. Sprüche und Gesänge. *Schnack.*

Latein, comb. mit Unter-Real-Quarta, 4 St. w. Im S.: Wellers Lesebuch, von Anfang bis Tullus Hostilius. — Im W.: Von Tullus Hostilius bis Tarquinius Priscus. Daneben das Vocabularium für Quarta memorirt. Dr. *Diederichsen.*

Französisch: 4 St. w. Ploetz Elementargrammatik bis zu Ende. Wöchentlich ein Exercitium; hin und wieder Extemporalia. Dr. *Müller.*

Englisch: 4 St. w. Im S.: Erste Abth.: Plate, Lection 32-51. Zweite Abth.: Lection 1-20. — Im W.: Erste Abth.: Lect. 42-60. Gelesen S. 159-183. Zweite Abth.: Lect. 1-32. *Wöhler.*

Deutsch: 4 St. w. Lesebuch von Petersen II. Lesen und Reproduciren des Gelesenen, Memoriren und Vortragen von Gedichten. Wöchentl. ein Aufsatz erzählenden und beschreibenden Inhalts. Orthographie, Satzlehre, Interpunction, Rection. *Schnack.*

Dänisch: 2 St. w. Die Lectionen 54-74 des Witt'schen Lehrbuches wurden mündlich und theilweise schriftlich durchgenommen; die Erzählungen wurden gelesen und übersetzt; Gedichte auswendig gelernt. *Sommer.*

Mathematik: 2 St. w. Geometrische Anschauungslehre; die Elemente der Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. *Kiessling.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Vögel und Reptilien. *Schnack.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Griechische Geschichte. — Im W.: Römische Geschichte. Dr. *Diederichsen.*

Geographie: 2 St. w. Im S.: Italien, Schweiz, Frankreich. *Wöhler.* — Im W.: Asien und Australien. *Metger.*

Rechnen: 4 St. w. Nach Grünfeld. *Wöhler.*

Zeichnen: 3 St. w. Wie in Unter-Real-Quarta. *Heims.*

Schreiben: 3 St. w. Schreibübungen. *Heims.*

VIII. Unter-Real-Quarta.

Ordinarius: Herr Metger.

Religion: 2 St. w. Wie Ober-Real-Quarta. *Schnack.*

Latein (s. Ober-Real-Quarta).

Französisch: 4 St. w. Den 2. und 3. Abschnitt (bis Lect. 59) der Ploetz'schen Elementargrammatik mit Dictaten und Exercitien. *Metger.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 2 St. w. Im S.: Plate 1, Lect. 1-20. *Prey.* — Im W.: Plate I, Lect. 1-24. *Wöhler.*

Deutsch: 4 St. w. Lesen und Memoriren nach Petersen's Lesebuch II; Orthographie und Formenlehre; wöchentlich ein Dictat; 14tägig ein Aufsatz. *Metger.*

Dänisch: 2 St. w. Die Lectionen 25-53 des Witt'schen Lehrbuches wurden mündlich und theilweise schriftlich durchgenommen; die Erzählungen wurden gelesen und übersetzt, kleine Gedichte auswendig gelernt. *Sommer.*

Rechnen: 4 St. w. Kopfrechnen: Die vier Species mit ganzen Zahlen und Brüchen; Decimalbrüche; Procentrechnung; Tafelrechnen nach Grünfeld. *Metger.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Im S.: Botanik. Im W.: Singvögel. *Metger.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Von der Reformation bis zur franz. Revolution. — Im W.: Von der Völkerwanderung bis zur Reformation. *Metger.*

Geographie: 2 St. w. Im S.: Afrika und Amerika. — Im W.: Australien und Asien. *Metger.*

Zeichnen: 2 St. w. Vermehrte Uebung im Freihandzeichnen nach Körpern, insbesondere nach Gypsen: Ornamente, Blattformen, Theile des menschlichen Körpers, daneben fortgesetztes Zeichnen nach Vorlegeblättern, zu denen nunmehr auch landschaftliche Darstellungen kommen. *Heims.*

Schreiben: 2 St. w. Schreibübungen. *Heims.*

IX. Quinta.

Ordinarius: Herr Steinweden.

Religion: 2 St. w. 1. und 2. Hauptstück des lutherischen Katechismus. Sprüche und Gesänge. *Steinweden.*

Latein: 8 St. w. Im S.: Ostermann für Quinta bis zur 3. Conjugation. Formlehre bis zu den unregelmässigen Verben der 3. Conjugation. — Im W.: Ostermann bis zur Syntax; aus dem 3. Theil: Erzählungen aus der alten Geschichte übersetzt. Vocabularium und Wörterbuch für Quinta; wöchentlich ein Exercitium. *Steinweden.*

Französisch: 2 St. w. Im S.: Ploetz, Elementarbuch, Abschnitt I. — Im W.: Dasselbe, 1. Abtheilung, daneben Abschnitt 2. Schriftliche Uebersetzungen und Exercitien. *Prey.*

Deutsch: 4 St. w. Deutsche Grammatik bis zur Syntax: die Lehre vom einfachen Satz, schriftliche Uebungen, Aufsätze, Declamationen. *Steinweden.*

Dänisch: 2 St. w. Im S.: Die Conjugation der Verben; daran sich anschliessende Stücke des Lehrbuchs von Witt aus dem Dänischen ins Deutsche und umgekehrt übersetzt. *Feddersen.* — Im W.: Den 1. und 2. Absch. des Witt'schen Lehrbuchs der dänischen Sprache II. Theil. Jede 14 Tage eine Uebersetzung vom Deutschen ins Dänische. *Mohnssen.*

Geschichte: 2 St. w. Deutsche Geschichte. Dr. *Heimreich.*

Geographie: 2 St. w. Im W.: Europa bis auf Russland, England, Dänemark und einen Theil Deutschlands nach Lübens Leitfaden III. Cursus. *Mohnssen.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Im S.: Fische. *Mohnssen.* — Im W.: Schwimmvögel und Reptilien. *Schnack.*

Rechnen: 4 St. w. Grünfeld bis zur Berechnung des Kreises. *Schnack.*

Zeichnen: 2 St. w. Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern bis zu Gesichtstheilen und ganzen Köpfen, zunächst und hauptsächlich im Umriss, bisweilen mit Andeutung von Schatten. *Heims.*

Schreiben: 2 St. w. Schreibübungen. *Heims.*

X. Sexta A.

Ordinarius: Herr Prey.

Religion: 2 St. w. Im S.: Das 3. Hauptstück des kl. luth. Katechismus. Einschlagende Bibelsprüche und Gesänge memorirt. *Prey.* — Im W.: 1. Hauptstück. *Schnack.*

Bibl. Geschichte: 2 St. w. Im S.: Geschichten aus dem alten, im W.: aus dem neuen Testament. *Prey.*

Latein: 8 St. w. Regelmässige Formenlehre. Mündliche, zum Theil schriftliche Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuch für Sexta. Auswendiglernen der Vocabeln aus dem entsprechenden Vocabularium. Exercitien. *Prey.*

Deutsch: 4 St. w. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Abschriften und Dictate aus dem Lesebuch I von Petersen. Declamationsübungen. Schriftliche grammatische Uebungen, bisweilen schriftliche Nacherzählungen. *Prey.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dänisch: 2 St. w. Im S.: II. Abth. Lect. 1-15 und I. Abth. Lect. 1-25 des Lehrbuchs von Witt. *Feddersen.* — Im W.: I. Abth. Lect. 1-30 und II. Abth. Lect. 1-20 des Witt'schen Lehrbuchs II. Theil. *Mohnssen.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Griechische Geschichte; im W.: Römische Geschichte. Dr. *Diederichsen.*

Geographie: 2 St. w. Im S.: Die allgemeinen Verhältnisse aller Welttheile; Europa und namentlich Deutschland specieller. *Feddersen.* — Im W.: Europa bis auf Russland, England, Dänemark und einen Theil Deutschlands nach Lübens Leitfaden, II. und III. Cursus. *Mohnssen.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Vögel und Reptilien. *Schnack.*

Rechnen: 4 St. w. Im S.: Regeldetri, Brüche. *Mohnssen.* — Im W.: Mit der Unterabtheilung die vier Species in Brüchen; mit der Oberabtheilung: Repetition der Brüche und Fortsetzung des Rechnens im 2. und 3. Abschnitt von Grünfeld's Rechenbuch für Mittel- und Oberclassen. *Feddersen.*

Zeichnen: 2 St. w. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens. Zeichnen nach Holzkörpern. Die scheinbaren Veränderungen, welche die Körper je nach Veränderung des Standpunkts erleiden, werden erläutert; zugleich wird eine Erklärung der Einwirkung des Lichts auf die Körperfläche gegeben und die verschiedenen Körper, zunächst mit ebenem Schatten, gezeichnet. Die Körper werden rechts und links gewendet und in verschiedene Entfernungen vom Augenpunkt gestellt. *Heims.*

Schreiben: 2 St. w. Schreibübungen. *Heims.*

XI. Sexta B.

Ordinarius: Herr Dr. Müller.

Religion: 4 St. w. Im S.: Zweites Hauptstück und bibl. Geschichte des neuen Testaments. — Im W.: Erstes Hauptstück und bibl. Geschichte des alten Testaments. *Schnack.*

Latein: 8 St. w. Declinationen der Substantiva, Adjectiva und deren Comparation, Pronomina, Numeralia, die vier Conjugationen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Ostermann's Uebungsbuch für Sexta, Auswendiglernen der Vokabeln nach desselben Verfassers Vocabularium. Alle Woche ein Exercitium. Dr. *Müller.*

Deutsch: 4 St. w. Leseübungen und mündliches Nacherzählen geeigneter Lesestücke aus Petersen's kleinerem schlesw.-holst. Lesebuch. Wöchentlich ein Dictat und Abschrift aus demselben Lesebuche. 1 St. w. Declamationsübungen. Hin und wieder freie Aufsätze. Dr. *Müller.*

Dänisch: 2 St. w. Die Lectionen 1-20 des Witt'schen Lehrbuches wurden mündlich und theilweise schriftlich durchgenommen. *Sommer.*

Geschichte: 2 St. w. Im S.: Griechische Geschichte; im W.: Römische Geschichte. Dr. *Diederichsen.*

Geographie: 2 St. w. Im W.: Europa bis auf Russland, England, Dänemark und einen Theil Deutschlands nach Lübens Leitfaden II. und III. Cursus. *Mohnssen.*

Naturgeschichte: 2 St. w. Vögel und Reptilien. *Schnack.*

Rechnen: 4 St. w. Im S.: Regeldetri und Brüche. *Mohnssen.* — Im W.: Wie in Sexta A. *Feddersen.*

Zeichnen: 2 St. w. Wie in Sexta A. *Heims.*

Schreiben: 2 St. w. Schreibübungen. *Heims.*

XII. Erste Vorbereitungs-Classe.

Lehrer: Herr Feddersen.

Religion: 4 St. w. Im S.: Die bibl. Geschichte des alten, im W. die des neuen Testaments. Bibelsprüche und Gesangverse auswendig gelernt.

Deutsch: 6 St. w. Prosaische und poetische Stücke aus dem 2. Theile des schlesw.-holst. Lesebuchs von Petersen gelesen, erstere grösstentheils auch wiedererzählt, letztere auswendig gelernt.. Häufiges Kopfbuchstabiren. Eintheilung, Aussprache und Dehnung der Vocale; Declinations-, Comparations- und Conjugations-Uebungen; Uebungen im Analysiren einfacher Sätze. — Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten, theils Abschriften, grösstentheils Dictate.

Weltkunde: 4 St. w. Erzählungen aus der Sagengeschichte des Alterthums und Biographien grosser Männer der späteren Zeit. Geographie von Schleswig-Holstein, Deutschland und Europa nach den allgemeinen physikalischen Verhältnissen, sowie die Eintheilung in Staaten.

Rechnen: 6 St. w. Mit der Unterabtheilung: Resolution und Reduction, nebst den vier Species in benannten Zahlen, mit der Oberabtheilung nebst Repetition des Vorgenannten einfache Regeldetri. Grünfeld's Rechenbuch für Mittel- und Oberclassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: 2 St. w. Die Elemente der Formenlehre. Linien in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen. *Heims.*

Schreiben: 4 St. w. Theils Taktschreiben, theils nach Adler's Musterschreibheften; deutsche und lateinische Schrift.

Singen: comb. mit der 2. Vorb.-Cl., 2 St. w. Choräle und einstimmige Lieder. *Sommer.*

XIII. Zweite Vorbereitungs-Classe.

Lehrer: Herr Sommer.

Bibl. Geschichte: 4 St. w. Im S.: Ausgewählte Geschichten des alten, im W. des neuen Testaments.

Deutsch: 8 St. w. Die Lautlehre; etwas vom Hauptwort, Zeitwort und Eigenschaftswort; orthographische Uebungen; Leseübungen mit Benutzung des ersten Theiles des schlesw.-holst. Lesebuchs von Petersen; Gedichte und kleine Erzählungen wurden auswendig gelernt.

Weltkunde: 2 St. w. Unterredungen über Gegenstände aus dem Anschauungskreise der Kinder.

Rechnen: 6 St. w. I. Abth.: Aus dem 3. Abschnitt des Rechenbuchs für Elementarschulen von Grünfeld, S. 74-109 (das Rechnen mit mehrsortigen Zahlen). II. Abth.: Aus dem 2. Abschnitt desselben Rechenbuchs, S. 58-73 (Aufgaben mit grösseren Zahlen).

Schreiben: 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift mit Benutzung der Adler'schen Musterschreibbücher.

Singen (s. 1. Vorb.-Cl.)

XIV. Dritte Vorbereitungs-Classe.

Lehrer: Herr Mohnssen.

Bibl. Geschichte: 4 St. w. Die Geschichten des alten Testaments wurden erzählt, durch Fragen wiederholt und von den Kindern nacherzählt.

Deutsch: 6 St. w. Leseübungen nach Petersen's Vorschule. Orthogr. Uebungen durch Abschreiben des Gelesenen. Auswendig gelernt wurden: Kleine Verse aus dem Lesebuche, die zehn Gebote und Gebete.

Rechnen: 6 St. w. Der erste Abschnitt des Grünfeldt'schen Rechenbuchs wurde durchgerechnet. Einige reifere Schüler rechneten noch die erste Hälfte des zweiten Abschnitts desselben Buches.

Schreiben: 4 St. w. Uebung der deutschen Schrift.

Gesangunterricht: 6 St. w. VI bis I in 4 Abtheilungen: 4. Abth.: 1 St. Uebungen. 3. Abth.: ebenso. — 4. und 3. Abth. zusammen: 1 St. einstimmige Lieder und Choräle. — 2. Abth.: 2 St. Uebungen, sowie mehrstimmige Lieder und Choräle. — 1. Abth. 1 St. drei- und vierstimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. — 2. und 1. Abth. zu Zeiten zusammen, um Gesangsachen für gemischten Chor zu üben. Stoff: die 3 Hefte des Liederkranzes von Erk und Greef, mehrstimmige Choräle von J. H. Löhmann, Motetten von A. E. Grell. Herr *Löhmann.*

Turnunterricht: Im S. wurde regelmässig wöchentlich 2 Mal in 4 Abth. geturnt, jedes Mal 1 St., nach den Sommerferien jedes Mal $1^1/_2$ St. Frei- und Ordnungsübungen wurden bei Beginn jeder Turnstunde vorgenommen, und zwar $^1/_3$ der Zeit zu diesen und $^2/_3$ derselben auf Geräthturnen verwandt. Die Vorturner wurden in 2 wöch. St. theoretisch und praktisch vorbereitet. Im W. waren die Vorbereitungsclassen vom Turnen frei, die andern Abtheilungen turnten wie im S. wöch. 2 Mal, jedes Mal 1 St., die Vorturner ausserdem 2 St. wöch. Herr *Mohnssen.*

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

A. In Prima:

Im S.: 1. Uebergang der röm. Republik in den Kaiserstaat und die Stellung der damaligen hervorragenden Geister, wie eines Horaz und Virgil, zu demselben. — 2. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel grösstes ist die Schuld. — 3. Charakteristik des Oedipus, des Kreon und des Teiresias im Oed. Tyr. — 4. Der sittliche Einfluss des Reichthums und der Armuth. — Im W.: 5. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. — 6. Die Senatssitzung, in welcher die Zerstörung Carthago's beschlossen wurde. — 7. Ueber Cato's Worte (Cic. de sen. c. 38): exercendae memoriae gratia, quid quoque die dixerim, audierim, egerim, commemoro vesperi. (Chrie). — 8. Worin bestand Alexander's Grösse? — 9. Ut pictura poesis. — 10. Charakter der Antigone in Soph. Ant. (Classen-Exam.) — 11. Charakter des Kreon in Soph. Ant. (Abitur.-Prüf.).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. In Secunda:

Im S.: 1. Der deutsche Wald. — 2. Charakteristik der Elisabeth in Schiller's Maria Stuart. — 3. Welche Eigenschaften zeigt das deutsche Volk in der Geschichte? — 4. Ueber die Wahl des Berufs. — 5. Rede des Hermann. — Im W.: 1. a) Mein Lebenslauf bis zur Secunda, b) Der historische Hintergrund von Goethe's Hermann und Dorothea. c) Das Familienleben in Homer's Odyssee. — 2. a) Die Rückkehr des Alkibiades. b) Charakter Hagens in den Nibelungen. c) Dignum laude virum Musa vetat mori. — 3. a) Der Arginusenprocess. b) Der Schatzgräber von Goethe. c) Admiratio quae maxima est non parit verba, sed silentium. (Gell. N. A. V, 1.) — 4. a) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. b) Die Herrschaft der dreissig Tyrannen zu Athen. c) Der Fischer von Goethe. — 5. Der Uebel grösstes ist die Schuld. — 6. Zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der finstern Mächte Hand (Classen-Exam.).

Bibliothek der Schule.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule wurde wöchentlich 2 Mal, am Mittw. und Sonnab., Nachm. 3 Uhr, von den Bibliothekaren, den Herren Dr. Christensen und Dr. Heimreich, geöffnet.

Auch in diesem Jahre hat die Bibliothek theils durch Ankauf, theils durch Geschenke einen erfreulichen Zuwachs erhalten. Im Laufe des Winters gingen als Geschenke ein: von Sr. Exc. dem Herrn General v. Manteuffel: Rancke sämmtl. Werke, Bd. 3 und 4; von Herrn Dr. Flügel in Leipzig: Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution, 1865; von Herrn Louis Schulze zu Brehna bei Halle dessen: Des Landwirths Wörterbuch (3 Ex.); von der Buchdruckerei des Herrn Th. Herzbruch hierselbst: Ziese, nicht Union oder Confession, sondern Union in neuer Confession. Ausserdem von mehreren Verlagsbuchhandlungen für den Unterricht bestimmte Werke. Für diese Geschenke sprechen wir den verbindlichsten Dank aus. — Auch die Schüler-Lesebibliothek hat einige Vermehrung erhalten.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Prüfung der neuen Schüler am 20. April d. J., Vormittags von 9 Uhr an. Anmeldungen nimmt, bis zum Eintreffen des neuen Herrn Directors, der Unterzeichnete entgegen.

Für das Rectorat der Königlichen Gelehrtenschule:
W. Th. Jungclaussen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniss der Schüler

im

Winterhalbjahr 1867—68.

Prima.

1. Wilhelm Engelke.
2. Heinrich Heide.
3. Fritz Marth.
4. Adolph Thayssen.
5. Johannes Carlsen.
6. Heinrich Iversen.
7. Ferdinand Jacobsen.
8. Christian Hoeck.
9. Christoph Ohlsen.
10. Asmus Duus.
11. Godber Nissen.
12. Lorenz Nissen.

Secunda.

1. Johannes Feddersen.
2. Peter Petersen.
3. Gustav Gardthausen.
4. Georg Scheel.
5. Heinrich Hansen.
6. Conrad Möller.
7. Otto Holm.
8. Johannes Hönck.
9. Peter Ahrenholdt.
10. Hans Witt.
11. Ferdinand Langmack.
12. Iwer Lassen.
13. Otto Ohlsen.
14. Bertram v. Hobe.
15. Cai v. Bülow.
16. Julius Thomsen.
17. Heinrich Ferdinand.
18. Karl Haug.
19. Karl Bong-Schmidt.
20. Adolf v. Dürre.

Real-Secunda.

1. Eduard Funke.
2. Ludwig Michelsen.
3. Ludwig Thomsen.
4. Andreas Hansen.
5. Gustav Hansen.
6. Gustav Ziegeler.
7. Peter Kjaer.
8. Emil Paulsen.
9. Oluf Ohlfsen-Bagge.
10. Christian Maack.
11. Albrecht Balle.
12. Hermann Petersen.
13. Kay Dame.

Gymnasial-Tertia.

1. Hermann Andresen.
2. Wilhelm Schnack.
3. Heinrich Holm.
4. Oscar Hagen.
5. Carl Claussen.
6. Otto Herzbruch.
7. Karl Rathmann.
8. Ernst Hansen.
9. Peter Axelsen.
10. Peter Hansen.
11. Georg Gotthard.
12. Heinrich Kallsen.
13. Oscar Hollesen.
14. Christian Hinrichsen.
15. Georg Wätke.
16. Wilhelm Petersen.
17. Wilhelm Jungclaussen.

Real-Tertia.

1. Theodor Haase.
2. Willy Hartmann.
3. Bernhard Jacobs.
4. Harald Thomsen.
5. Max Möller.
6. Carl Jissen.
7. Ricklef Hinrichsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Christian Göttig.
9. Friedrich Hansen.
10. Hermann Nissen.
11. Hans Iwersen.
12. Boy Schmidt.
13. Guido Eckmann.
14. Friedrich Bladt.
15. Heinrich Göttig.
16. Peter Langsfeldt.
17. Hans Richelsen I.
18. Oscar Struve.
19. Friedrich Frerksen.
20. Georg Dittmann.
21. Otto Carstens.
22. Ferdinand Hansen.
23. Rudolf v. Wegerer.
24. Wilhelm Borch.
25. Hans Richelsen II.
26. Peter Lorenzen.
27. Hans Bucka.

Gymnasial-Quarta.

1. Eduard Tamsen.
2. Christian Döll.
3. Nicolaus Fischer.
4. Christian Wensien.
5. Friedrich Petersen.
6. Hugo Pohl.
7. Oscar Balle.
8. Jens Petersen.
9. Johannes Hillebrandt.
10. Heinrich Hansen.
11. Otto Thedsen.
12. Udo Iwersen.
13. Arnold v. Winkler.
14. Georg Bluhme.
15. Georg Schlaikier.
16. Hermann Bruhn.
17. Philipp Feddersen.
18. Heinrich Sommer.
19. Nicolaus Hinrichsen.
20. Friedrich Detlefsen.
21. Ernst Bong-Schmidt.
22. Wilhelm Weide.
23. Johann Bielenberg.
24. Andreas Lorck.
25. Christian Petersen.
26. Lorenz Ketelsen.
27. Oscar Scharff.
28. Karl Wommelsdorf.

Ober-Real-Quarta.

1. Peter Asmussen I.
2. Peter Asmussen II.
3. Emil Balle.
4. Wilhelm Becker.
5. Karl Benz.
6. Ferdinand Besendahl.
7. Feodor Feddersen.
8. Wilhelm Flügel.
9. August Grün.
10. Asmus Hansen.
11. Christoph Hansen.
12. Julius Hansen.
13. Friedrich Högel.
14. Ernst Lassen.
15. August Lorenzen.
16. Julius Martens.
17. Georg Nissen.
18. Jacob Petersen.
19. Wilhelm Schmidt.
20. Sigismund Schnack.
21. Carsten Thomsen.
22. Heinrich Walther.
23. Anton Warns.
24. Adolf Wommelsdorf.
25. Karl Wätke.
26. Hermann Paysen.
27. August Jissen.

Unter-Real-Quarta.

1. Christoph Klock.
2. Georg Rickertsen.
3. Jürgen Beck.
4. Andreas Nissen.
5. Karl Lützau.
6. Julius Winter.
7. Andreas Voss.
8. Fritz Harboe.
9. Ewald Abildstedt.
10. Heinrich Kiesel.
11. Adolf Butnuh.
12. Wilhelm Wriedt.
13. Karl Lund.
14. Friedrich Jochimsen.
15. Christian Schumacher.
16. Heinrich Back.
17. Julius Petersen.
18. Wilhelm Brüshaber.
19. Max Hagen.
20. Adolf Süss.
21. Christian Thordsen.
22. Nicolaus Voss.
23. Fritz Klock.
24. Eli Lazarus.

Quinta.

1. Wilhelm Grün.
2. Johannes Petersen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Anton Hoeck.
4. Ernst Paulsen.
5. Peter Andresen.
6. Charles Hansen.
7. Ernst Kallsen.
8. Ernst Walther.
9. Karl Thordersen.
10. Hugo v. Wegerer.
11. Johannes Lorenzen.
12. Otto Kriegsmann.
13. Wilhelm Peters.
14. Friedrich Pantoppidan.
15. Johannes Nissen.
16. Carl Becker.
17. William Whistler.
18. Hermann Boie.
19. Fritz Fischer.
20. Hilmar Lütjens.
21. Paul Henningsen.
22. Hans Jürgensen.
23. Emil Hinrichsen.
24. Henri Warns.
25. Karsten Christiansen.
26. Karl Kauffmann.
27. Ludwig Spethmann.
28. Albert Möller.
29. Peter Thomsen.
30. Heinrich Lütjens.
31. Wilhelm Dister.
32. Karl Vilaumi.
33. Friedrich Walter.

Sexta A.

1. Peter Schlaikier.
2. Hugo Lamp.
3. Nicolaus Fries.
4. Harald Feddersen.
5. Karl Carstens.
6. Jacob v. Barm I.
7. Friedrich v. Linstow.
8. Karl Mackprang.
9. Christian Andresen.
10. Karl Boie.
11. Hermann Petersen.
12. Elias Weimann.
13. Ketel Duysen.
14. Heinrich Mahncke.
15. Wilhelm Otzen.
16. Thomas Thomsen.
17. Christian Petersen.
18. Christian Thorsen.
19. Georg Walter.
20. Andreas Paulsen.
21. Theodor Beck.
22. Otto Voss.
23. Gustav Ketelsen.
24. Johannes Sommer.
25. Lorenz Iwersen.
26. Hermann Hagen.
27. Roluff Spethmann.
28. Lorenz Chemnitz.
29. Joseph Constantine.
30. Johann Rasmussen.
31. Johannes Högel.
32. Jacob von Barm II.
33. Adolf Hauschild.
34. Arthur Paysen.

Sexta B.

1. Heinrich Löhmann.
2. Fritz Oesterreich.
3. Martin Eggert.
4. Nikolai Brix.
5. Otto Christ.
6. Richard Schnack.
7. Eugen Meyer.
8. Waldemar Storm.
9. Hugo Lützau.
10. Georg Stuhr.
11. Carl Ost.
12. Andreas Göttig.
13. Georg Schipmann.
14. Nicolai Moltzen.
15. Samuel Whistler.
16. Christian Vilaumi.
17. Fritz Classen.
18. Carl Krämer.
19. Amandus Lorenzen.
20. Johannes Creutz.
21. Johannes Jochimsen.
22. Hans Peter Ingwersen II.
23. Thomas Thomsen.
24. James Whistler.
25. Emil Rickertsen.
26. Hans Peter Ingwersen I.
27. Carl Koch.
28. Hans Möller.
29. Carl Hauschildt.
30. Hermann Petersen.
31. Theodor Ohlfsen-Bagge.
32. Fritz Ulrichsen.
33. Hermann Asmussen.
34. Eugen Scharff.
35. Waldemar Claudius.

I. Vorbereitungs-Classe.

1. John Thoböll.
2. Carl Strobel.
3. Theodor Jancke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

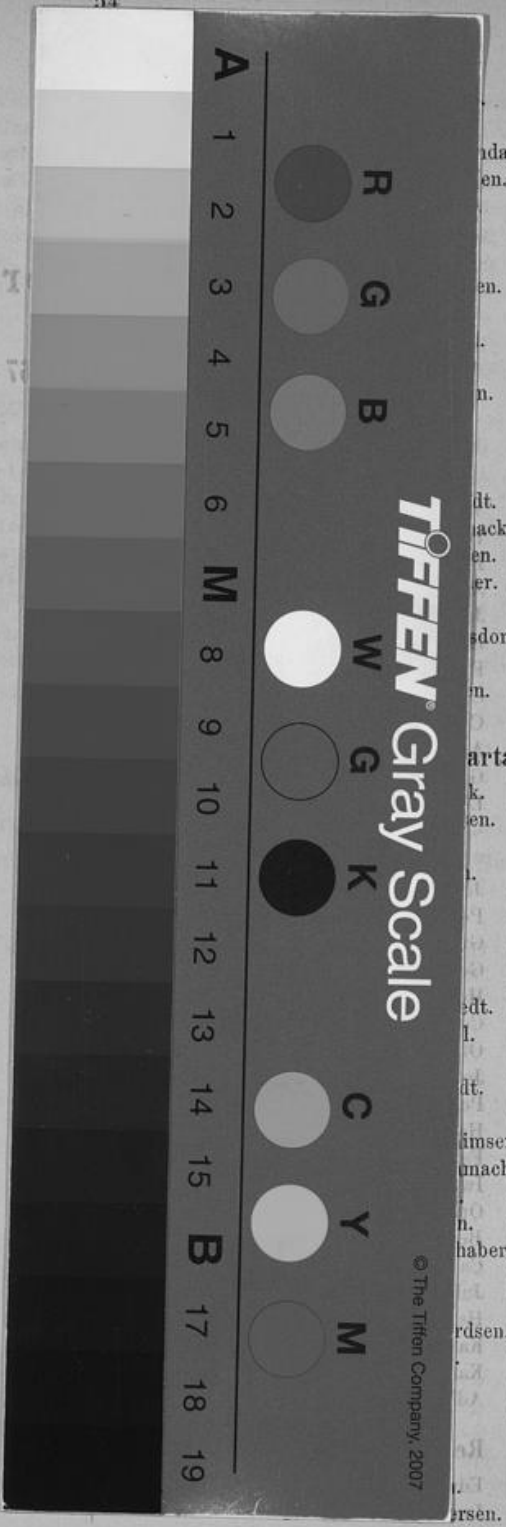
8. Christian Göttig.
9. Friedrich Hansen.
10. Hermann Nissen.
11. Hans Iwersen.
12. Boy Schmidt.
13. Guido Eckmann.
14. Friedrich Bladt.
15. Heinrich Göttig.
16. Peter Langsfeldt.
17. Hans Richelsen I.
18. Oscar Struve.
19. Friedrich Frerksen.
20. Georg Dittmann.
21. Otto Carstens.
22. Ferdinand Hansen.
23. Rudolf v. Wegerer.
24. Wilhelm Borch.
25. Hans Richelsen II.
26. Peter Lorenzen.
27. Hans Bucka.

Gymnasial-Quarta.

1. Eduard Tamsen.
2. Christian Döll.
3. Nicolaus Fischer.
4. Christian Wensien.
5. Friedrich Petersen.
6. Hugo Pohl.
7. Oscar Balle.
8. Jens Petersen.
9. Johannes Hillebrandt.
10. Heinrich Hansen.
11. Otto Thedsen.
12. Udo Iwersen.
13. Arnold v. Winkler.
14. Georg Bluhme.
15. Georg Schlaikier.
16. Hermann Bruhn.
17. Philipp Feddersen.
18. Heinrich Sommer.
19. Nicolaus Hinrichsen.
20. Friedrich Detlefsen.
21. Ernst Bong-Schmidt.
22. Wilhelm Weide.
23. Johann Bielenberg.
24. Andreas Lorck.
25. Christian Petersen.
26. Lorenz Ketelsen.
27. Oscar Scharff.
28. Karl Wommelsdorf.

Ober-Real-Quarta.

1. Peter Asmussen I.
2. Peter Asmussen II.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Ludwig Kreutzfeldt.
5. Ernst Martens.
6. Wilhelm Löhmann.
7. Hans Petersen.
8. Jacob Iwersen.
9. Henry Boie.
10. Johannes Gärtner.
11. Hermann Aldag.
12. Gustav Hitzegrad.
13. Heinr. Schröder.
14. Carl Fischer.
15. Gustav Horstmann.
16. Christian Ohlsen.
17. Theodor Eckmann.
18. Franz Beeck.
19. Waldemar Jochimsen.
20. Ernst Voss.
21. Theodor Winter.
22. Jacob Jürgensen.
23. Johann Reimer.
24. Heinrich Creutz.
25. Peter Fries.
26. Theobald Dithmer.
27. Hermann Petersen.
28. Carl Brix.
29. Thor Andresen.
30. Ludwig Brinckmann.
31. Theodor Boock.
32. Emil Bladt.
33. Alexander Silo.
34. Carl Thomsen.
35. August Marten.
36. Johannes Paulsen.
37. Lorenz Asmussen.
38. Jens Buntzen.
39. Max Mestern.
40. Georg Henningsen.
41. Christian Lorenzen.

II. Vorbereitungs-Classe.

1. Harald Stolley.
2. Johann Bahr.
3. Georg Pohl.
4. Georg Thamssen.
5. Christian Lassen.
6. Christian Michelsen.
7. Christian Dethleffsen.
8. Theodor Voss.
9. Christian Balle.
10. Magnus Roeloffs.
11. Karl Klock.
12. Asmus Christiansen.
13. Karl Schipmann.
14. Oscar Hansen.
15. Christian Hansen.
16. Wilhelm Guthe.
17. Heinrich Hansen.
18. William Constantine.
19. Hermann Holm.
20. Max Hagen.
21. Otto Schnack.
22. Arnold Stolley.
23. Carl Matthiessen.
24. Fedder Lund.
25. Hermann Henningsen.
26. Christian Boie.
27. Wilhelm Thomsen.
28. Peter Hinsch.
29. Florenz Statsholt.
30. William Thoböll.
31. August Högel.
32. Gerhard Paulsen.
33. Kurt v. Walther.
34. Richard Mestern.
35. Hans Scharff.
36. Heinrich Lahann.

III. Vorbereitungs-Classe.

1. Heinrich Funke.
2. Hans Dethlefsen.
3. Carl Mohnssen.
4. Christian Dethlefsen.
5. Heinrich Höck.
6. Carl v. Houwald.
7. Peter Aabye.
8. Friedrich Laban.
9. Carl Michelsen.
10. Gustav Schipmann.
11. Oluf Asmussen.
12. August Statsholt.
13. Johann Bormann.
14. Hermann Scharff.
15. Wilhelm Bahr.
16. Johannes Jürgensen.
17. Friedrich Creutz.
18. Ernst Vilaumi.
19. Carl Stinde.
20. Wilhelm Aldag.
21. Andreas Tramsen.
22. Christian Christiansen.
23. Thomas Sönnichsen.
24. Oscar Schmidt.
25. Heinrich Brix.
26. Peter Petersen.
27. Christian Tramsen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf